

Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 1959

Im abgelaufenen Jahr fanden mit Ausnahme des August an jedem dritten Freitag des Monats Sitzungen im Hotel Schlicker, Tal 74, statt. Das Programm der Veranstaltungen verlief wie folgt:

- Januar: Mitgliederversammlung. Kurzreferate mit Lichtbildern der Herren Franck, Tannert und Dr. Wüst.
- Februar: Lichtbildervortrag von Herrn E. Bezzel, Aufgaben und Ergebnisse der Entenzählungen in Südbayern.
- März: Vorführung einiger Kulturfilme Eugen Schuhmachers.
- April: Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Haese, Ornithologische Beobachtungen am Neusiedler See.
- Mai: Diskussionsabend und Projektion von Lichtbildern der Herren Mönch, Lohmann und Dr. Wüst.
- Juni: Lichtbildervortrag von Herrn Dr. v. Frisch, Ornithologische Reiseberichte aus der Camargue und vom Neusiedler See.
- Juli: Diskussionsabend mit Projektion von Lichtbildern der Herren Färber, Bell und Dr. Haese.
- August: Zwangloses Treffen.
- September: Lichtbildervortrag von Herrn Dr. v. Frisch, Zur Jugendentwicklung und vergleichenden Ethologie der Limikolen.
- Oktober: Lichtbildervortrag von Herrn Springer, Erfahrungen und Beobachtungen beim wissenschaftlichen Vogelfang.
- November: Lichtbilder aus der heimischen Vogelwelt von Herrn K. Kuehnel.
- Dezember: Bericht über die DOG-Tagung in Stuttgart (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Wüst.

An den Sitzungen nahmen durchschnittlich etwa 50—60 Mitglieder teil. Ebenso war die aktive Beteiligung an den Diskussionen und Lichtbilder-Projektionen aus dem Mitgliederkreis sehr rege. Um Aussprache und Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander zu fördern, wurde ein zwangloses Treffen an jedem ersten Freitag eines Monats in den Weihenstephaner Bierstuben, Brienerstraße, als ständige Einrichtung vereinbart.

Am 20. 9. fand unter Führung von Herrn Dr. Wüst eine Exkursion in das Ismaninger Teichgebiet statt. Als Publikationen der Gesellschaft erschienen im abgelaufenen Jahr Heft 3 und 4 des V. Bandes des Anzeigers. Diese Veröffentlichungen wurden wiederum durch private und öffentliche Zuwendungen unterstützt und ermöglicht.

Die Mitgliederbewegung ging im Berichtsjahr weiterhin erfreulich aufwärts. Die Zahl der Neueintritte erhöhte sich wiederum. Dadurch hat der Mitgliederstand seit Bestehen der Gesellschaft einen Höchstwert erreicht. Doch kann die Vereinstätigkeit, insbesondere die Herausgabe der Publikationen, nur durch weitere Mitgliederwerbung und finanzielle Unterstützungen aufrecht erhalten werden.

Die Mitgliederbewegung verlief im Jahre 1959 wie folgt:

Mitgliederstand am 31. 12. 1958 (einschließlich der Ehrenmitglieder, korrespondierenden und fördernden Mitglieder)	299
1959 ausgetreten	6
1959 gestrichen	3
1959 gestorben	4
1959 eingetreten	39
Mitgliederstand am 31. 12. 1959	325

Durch den Tod verlor die Gesellschaft die Mitglieder A. Daubner, Dr. Glass,
E. Gebhardt und M. Hettiger.

E. Bezzel, Schriftführer

Mitgliederversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern am 15. Januar 1960

- Tagesordnung: 1. Jahresbericht der Vorstandschaft
2. Kassenbericht
3. Anträge der Mitglieder
4. Lichtbilder aus der heimischen Tierwelt von E. Franck

Anwesend: 51 Mitglieder und Gäste

Herr Oberstudienrat Dr. W. Wüst eröffnete die Sitzung; er begrüßte die Anwesenden und gibt Grüße und Wünsche auswärtiger Mitglieder bekannt. Den Jahresbericht der Vorstandschaft verliest der Schriftführer. Anschließend erstattete der Kassenwart die Jahresabrechnung und weist dabei kurz auf einige wichtige Veränderungen im Haushalt der Gesellschaft gegenüber früheren Jahren hin. Herr Franck beantragt als Kassenprüfer die Entlastung des Kassenwarts, die von der Versammlung einstimmig erteilt wird. Der Vorsitzende dankt dem Kassenwart und den beiden mit der Prüfung beauftragten Herren für ihre Arbeit.

Herr Prof. Laubmann beantragt, Herrn Dr. W. Phelps sen., Carracas, zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft zu ernennen. Ein weiterer Antrag der Vorstandschaft befürwortet die Berufung von Herrn Venzl in den Ausschuß. Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen. Herr Tannert bittet, gelegentlich einer Sitzung den Sietmann-Film „Zimmerleute des Waldes“ vorzuführen. Auch dieser Antrag findet den Beifall der Anwesenden. Herr Direktor von Bruchhausen lädt die Mitglieder der Orn. Ges. i. Bayern zu der diesjährigen Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft nach Salzburg ein und gibt einige wichtige organisatorische Einzelheiten hierzu bekannt.

Nach Beschluß des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung ergreift Herr Franck das Wort zu einem angekündigten Lichtbildervortrag. Eine Fülle interessanter Aufnahmen über Biotope, Nester, Gelege und Junge einheimischer Brutvögel geben nicht nur von biologischer, sondern auch

von technisch-photographischer Seite her viele Anregungen. Eine lebhaft Diskussion über die verschiedensten Probleme schließt sich daher an das Referat an.

E. Bezzel, Schriftführer

Mitteilungen der Vorstandschaft

Der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr in Höhe von 12 DM (für Schüler und Studenten 5 DM) ist möglichst umgehend auf das Konto der Gesellschaft, Postscheckkonto München Nr. 6956 einzubezahlen, für freiwillige Spenden eines höheren Betrages ist die Gesellschaft jederzeit herzlich dankbar.

Manuskriptsendungen zur Veröffentlichung in den Schriften der Gesellschaft, Besprechungsexemplare neu erschienener Bücher, Abhandlungen oder Sonderdrucke sind zu senden an Prof. Dr. A. Laubmann, (13b) München 9, Karolinger Allee 24/II.

Für in den Schriften der Gesellschaft veröffentlichte Arbeiten und Beiträge erhalten die Autoren jeweils 50 Sonderdrucke kostenlos zugesandt, weitere Sonderdrucke gegen Berechnung.

Die Bibliothek der Gesellschaft befindet sich in den Räumen der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, (13b) München 19, Maria-Ward-Straße. Sie steht den Mitgliedern der Gesellschaft jederzeit zur Verfügung. Wünsche zwecks Einsichtnahme oder Entleihung von Werken sind zu richten an den Bibliothekar der Gesellschaft, Herrn Dr. Walter Forster, Direktor der Zoologischen Sammlung, oder an Fräulein Dr. Maurmayer, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, (13b) München 19, Maria-Ward-Straße. Telephon-Nr. 57 02 60.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die Landeshauptstadt München, das Bayernwerk (AG, Bayerische Landeselektrizitätsversorgung), ferner eine Reihe von Vereinigungen, Gesellschaften, Kammern und Firmen sowie Mitglieder unserer Gesellschaft unterstützen uns auch im Jahre 1959 durch namhafte Zuwendungen. Wir danken hiemit nochmals für die hochwillkommenen Spenden. Sie sind weiterhin notwendig, wenn unsere Veröffentlichungen den jetzt erreichten Umfang behalten sollen. Doch bräuchten wir weitere Mäzene, um die Publikationen und den Schriftentausch so umfangreich wie vor 1939 gestalten zu können.

Schriftenschau¹⁾

J. D. Macdonald, Instructions to Young Ornithologists.

Bird Biology, London, Museum Press, 1959. 128 Seiten Text mit 16 Schwarzweißtafeln und 20 Abbildungen im Text. 12 S, 6 D.

Zweck dieses hübschen Buches ist, die an der Vogelwelt interessierte Jugend mit den Vorgängen im Lebensablauf der Vögel bekannt zu machen, und in die

¹⁾ Die Herren Autoren und Verleger werden hiemit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolinger Allee 24/II einsenden zu wollen.

Hauptprobleme einzuführen. Das erste Kapitel befaßt sich mit der Schilderung der Vorgänge bei der Paarung; das zweite Kapitel behandelt den Nestbau, die Eiblage und das damit verbundene Familienleben der Vögel. Der nächste Abschnitt befaßt sich mit den Vogel-Populationen. Sodann geht der Verfasser auf den Vogelzug ein und gibt Antwort auf die Fragen: Warum ziehen die Vögel?, Wann ziehen die Vögel? und Wie geht der Vogelzug vor sich? Im folgenden Kapitel wird die Verbreitung der Vögel behandelt. Sodann folgt ein Abschnitt über die Gewohnheiten der Vögel und ihre Anpassungsfähigkeit. Besonders eingegangen wird in den folgenden Kapiteln auf die Anpassung des Vogelkörpers an die Flugfähigkeit und den so vielseitigen Bau der Federn. Das Sammeln und Verarbeiten der Nahrung bildet den Inhalt eines weiteren Abschnittes. Sodann befaßt sich der Autor noch mit der Beschreibung von Herz und Lunge und behandelt dann abschließend die Muskeln, das Skelett, die Gonaden und Nieren, sowie die Augen und Ohren der Vögel. Untermalt ist der Text mit einer Reihe sehr hübscher Bildbeigaben und belehrender Zeichnungen. Ein Buch also, das seinen Zweck sicher erfüllen wird.

A. Laubmann

Josselyn van Tyne & Andrew Berger, Fundamentals of Ornithology.

New York 16, 440 Fourth Avenue, USA, 1959, John Wiley & Sons, Inc. 624 Seiten Text und 168 Abbildungen. Preis Dollar 11,75.

Josselyne van Tyne, ehemals Curator of Birds am Zoologischen Museum der Universität von Michigan, bemühte sich in jahrelanger Arbeit, den Stoff für ein Lehrbuch der Ornithologie zusammenzutragen, doch war es ihm leider nicht mehr vergönnt, dieses Werk bis zu seinem Erscheinen mitzugestalten. Am 30. Januar 1957 raffte ihn der Tod hinweg und nun lag die Fertigstellung des Werkes in den bewährten Händen seines Mitarbeiters und Freundes, des Professors für Anatomie an der Universität von Michigan, Andrew J. Berger, dem dies in auffallend kurzer Zeit hervorragend gelungen ist. Zweck des ausgezeichneten Buches sollte es sein, der ornithologisch interessierten Jugend, vor allem den Studenten, ein Lehrbuch in die Hände zu legen, aus welchem Alles über alle wichtigeren Gebiete der Vogelkunde herausgegriffen werden kann. Und um es gleich vorweg zu nehmen, dieses Ziel zu erreichen, das ist beiden Autoren in umfassendster Weise gelungen. Das Buch ist in 13 Kapitel aufgeteilt: Paläontologie, Anatomie, Gefieder und Mauser, Sinne und Verhalten, Stimme und Tonerzeugung, Verbreitung, Wanderung, Flug, Nahrung und Nahrungserwerb, Brutverhalten, Soziologie, Taxonomie und Nomenklatur, und abschließend folgt dann noch ein Einblick in die Klassifikation aller Vögel nach Familien. In einem Anhang werden die bei der Bearbeitung des Stoffes benutzten Quellen in ausführlichster Weise angeführt. Sodann folgt noch in alphabetischer Reihenfolge eine Aufzählung und Erläuterung aller für uns Ornithologen wichtiger Fachausdrücke. Es handelt sich hier also um ein ganz ausgezeichnetes Werk, für dessen Zustandekommen wir sowohl dem leider verstorbenen älteren Autor Josselyn van Tyne wie auch dem jüngeren Mitarbeiter Andrew J. Berger in gleicher Weise zu Dank verpflichtet sind. Allen mit der Erforschung der Vogelwelt nur irgendwie beschäftigten Menschen ist dieses Buch bestens zu empfehlen, ist daraus doch auf jede nur denkbare Frage eine Antwort zu erhalten.

A. Laubmann

Dr. Ulrich A. Corti, Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone.

Verlag Bischofberger & Co., Chur, 1959. 720 Seiten Text mit 9 Verbreitungskarten. Preis: 46,— Schweizer Franken.

Vor vielen Jahren schon faßte der weltweit bekannte Schweizer Ornithologe Dr. Ulrich A. Corti den Plan, in einer großangelegten Reihe von Einzelwerken

die Vogelwelt des gesamten Alpen-Gebietes zu bearbeiten. So erschien bereits im Jahre 1945 das erste Werk dieser Reihe unter dem Titel „Die Vögel des Kantons Tessin“; 1947 folgte bereits der zweite Band, der den Titel trägt „Führer durch die Vogelwelt Graubündens“; der dritte Band „Einführung in die Vogelwelt des Kanton Vallis“ erschien im Jahre 1949 und schon im Jahre 1952 folgte darauf als vierter Band dieser einmaligen Serie das Werk „Die Vogelwelt der schweizerischen Nordalpenzone“. (Vergl. Anz. Ornith. Ges. i. Bay., IV/1, 1951, p. 36—38; IV/2, 1953, p. 83—84). Der erste Band dieser herrlichen Reihe war im Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat., 39/40, 1945 erschienen. Die drei in den Jahren 1947, 1949 und 1952 herausgekommenen Bände wurden bereits von dem Verlag *Bischofsberger & Co.*, Chur/Schweiz verlegt, in welchem nun auch der vorliegende Band erschienen ist und zwar als 5. Band des Gesamtwerkes „Die Vogelwelt der Alpen“, in dessen Reihe weiterhin geplant und bereits in Vorbereitung begriffen sind noch je ein Band über die „Brutvögel der französischen und italienischen Alpenzone“, über die „Konstitution und Umwelt der Alpengvögel“ sowie über „Vögel der Alpen“. In dem zuletzt genannten Bande sollen 26 für die Alpen besonders bezeichnende Vogelarten eine morphologische Darstellung finden, wie Dr. Corti in der Einleitung zu dem vorliegenden Bande vermerkt. Es würde natürlich zu weit führen, wollte ich auf alle Kapitel dieses wiederum ganz hervorragenden Werkes hier in extenso eingehen. Ich bringe daher unseren Lesern wohl am besten das Inhaltsverzeichnis vor Augen, in welchem das Werk in die folgenden Abschnitte aufgeteilt wird: Einleitung; Verzeichnis der konsultierten Bibliotheken; Zeittafel einiger Daten aus der Geschichte der Erforschung der Vogelwelt der deutschen und österreichischen Alpen; Kurze avifaunistische Charakteristik der deutschen und österreichischen Alpenzone; Phänologisches Spektrum; Provisorisches Verzeichnis der bisher festgestellten höchsten Beobachtungsorte von Vögeln in den deutschen und österreichischen Alpen; Provisorische Übersicht der bisher festgestellten oberen Brutgrenzen der Vögel in der deutschen und österreichischen Alpenzone; Die Vogelformationen der deutschen und österreichischen Alpenzone; Die Vogelformation des Hydrositons; Die Vogelformation des Geositons; Die Vogelformation des Phytositons; Die Vogelformation des Aerositons; Ornithologische Literatur: Deutsche Alpenzone und Österreichische Alpenzone; Literatur-Nachträge; Kontrollierte Zeitschriften; Index der wissenschaftlichen Vogelnamen; Index der deutschen Vogelnamen, und zum Abschluß noch ein Verzeichnis der vom Autor gebrauchten Abkürzungen. Jede einzelne Vogelart wird auf das Genaueste hinsichtlich ihrer Verbreitungsangaben ausgearbeitet, aufgeteilt in die einzelnen Zonen und geographischen Verbreitungsareale, wobei jeweils am Schluß noch eine kurze Zusammenfassung folgt. Somit enthält dieses ganz einmalige Werk über unsere Alpengvögel eine fast unglaubliche Fülle von Beobachtungsmaterial aus dem gesamten über das in Frage kommende Gebiet vorhandenen Schrifttum, eine Arbeitsleistung also, für welche unserem lieben Freunde der innigste Dank zum Ausdruck gebracht sei! Wir freuen uns schon heute auf das Erscheinen der drei von dem Verfasser bereits in Angriff genommenen weiteren Bände, durch welche sein Gesamtwerk über die Vogelwelt des ganzen riesengroßen Alpen-Gebietes zum Abschluß gebracht werden soll, das in der Geschichte der Ornithologie wirklich ganz einmalig ist und als ein ganz herrliches Musterbeispiel für die weitere Erforschung unserer Vogelwelt gewertet werden muß! Dem weltweit berühmten Schweizer Ornithologen Dr. Ulrich A. Corti und ebenso auch dem Verlag *Bischofsberger* / Chur sei unser herzlichster Dank hiemit zum Ausdruck gebracht!

Florian Heller, Ein dritter Archaeopteryx-Fund aus den Solnhofen Plattenkalken von Langenaltheim/Mfr.

Mit einem geologischen Beitrag von Klaus Fesefeldt. Erlanger Geologische Abhandlungen, Heft 31, Erlangen, 10. VI. 1959, 25 Seiten, 15 Tafeln, 2 Abbildungen im Text. Preis des Einzelheftes DM 10,—.

Eine vor geraumer Zeit in der Tagespresse veröffentlichte Notiz erwies sich durch die vorliegende wissenschaftliche Arbeit als richtig. Nur 250 m von der Stelle entfernt, an der im Jahre 1861 das berühmte Zwischenglied zwischen Reptil und Vogel, die Archaeopteryx, entdeckt wurde, fand man 1956 ein drittes Exemplar, wiederum im Weißjura Zeta. Es ist zwar nicht so schön erhalten wie der jetzt in London befindliche oder gar der Berliner Urvogel, aber gut genug, um viele Probleme, die sich an dieses aufregend interessante Tier knüpfen, neu und erfolgversprechend aufzurollen, z. B. die Frage der Lufthaltigkeit der Röhrenknochen. Heller hat sich mit Gründlichkeit und modernen technischen Mitteln an die Untersuchung des Fossils gemacht. Die Veröffentlichung enthält, gediegen illustriert, nicht nur alle wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Studien, sondern auch die Geschichte der bisherigen Archaeopteryx-Funde und weiterführende Literaturangaben. Das Original des dritten Urvogels ist übrigens bisher im Land geblieben und in dem kleinen, aber sehenswerten Museum auf dem Maxberg bei Solnhofen öffentlich ausgestellt.

W. Wüst

James Fisher, Geschichte der Vögel.

Aus dem Englischen übertragen und bearbeitet von Dr. rer. nat. habil. Dietrich Ohm. Mit 2 Abbildungen im Text, 279 Seiten, Gustav Fischer Verlag, Jena, 1959. Ganzleinen DM 13,75.

Das Buch enthält weit mehr als der Titel verrät, voran eine konzentrierte Geschichte der Vogelkunde, die zum Vergleich mit Strescmanns „Entwicklung der Ornithologie“ herausfordert. Das vorliegende Werk schneidet dabei insofern schlechter ab, als das Deutsche des Übersetzers erheblich zu wünschen übrig läßt. Aber was der Chronist zu sagen hat, dessen rührige Tätigkeit selbst zu einem Stück neuester Geschichte der Vogelkunde, nicht nur der englischen, wurde, lohnt die Lektüre. James Fisher, sicher einer der glücklichsten Publizisten der britischen Ornithologie, weiß über Taxonomie, Verbreitung, Stammesgeschichte, Artbildung, Populationsdichte und den Einfluß des Menschen auf die Populationen der Vögel mit so überlegener Kennerschaft zu berichten, daß es die deutschen Ornithologen gewiß interessieren wird, besonders brennend, wenn sie mit Schwergewicht morphologisch, systematisch und vor allem feldzoologisch, also auch ökologisch eingestellt sind. Der Autor wartet mit einer Fülle von Tatsachen auf, z. T. bei uns wenig bekannten. Wenn auch die Ansichten James Fisher nicht immer mit den hiesigen amtlichen übereinstimmen, so bedeutet eine Auseinandersetzung mit seinem umfassenden Gedankengut auf alle Fälle einen soliden Gewinn und wäre es nur die Erkenntnis, daß wir auf dem Festland vieles aufzuholen haben.

W. Wüst

Alfred Reinsch, Beobachtungen am Nest des Pirols (Oriolus oriolus).

Die Vogelwelt, 80, Heft 5, 1959, p. 149—156.

Wir hatten schon einmal in unserem Anzeiger Ornith. Ges. Bayern, V, Heft 3, 1959, p. 265—266 das große Vergnügen, unsere Leser auf eine Arbeit des gleichen Verfassers, Herrn Lehrer Alfred Reinsch, (13a) Hilpoltstein/Mfr., Heideckerstraße 25, hinzuweisen, in welcher der Verfasser uns seine Beobachtungen über den Brutablauf beim Pirol in sehr eingehender Weise vermittelt hat. Und nun liegt uns eine weitere Arbeit zu diesem so interessanten Thema vor, in wel-

cher A. Reinsch in ebenso tieferschürfender Weise seine Erfahrungen zur Darstellung bringt, die er bei der intensivst durchgeführten Beobachtung von nicht weniger als 7 Pirol-Brutpaaren machen konnte. Der Autor kommt dabei zu den gleichen Ergebnissen, die er schon früher hinsichtlich der Nistplatzsuche, des Nestbaues, des Brutablaufes und des Ausfliegens der Jungvögel erarbeitet hat. Die Nestbauzeit lag zwischen 7 und 10 Tagen, die Brutzeit schwankte bei den 7 von dem Verfasser genauestens beobachteten Paaren zwischen 16 $\frac{1}{2}$ und 19 $\frac{1}{2}$ Tagen. Die Nestlingsdauer konnte Reinsch mit 16 und 17 Tagen angeben, in einem Falle betrug sie jedoch nur 14 Tage. Eine ganz ausgezeichnete Arbeit, welche in gleicher Weise wie die schon früher von uns besprochene Abhandlung tiefe Einblicke in den Lebens- und besonders Brutablauf beim Pirol vermittelt.

A. Laubmann

Friedrich Schnack & Franz Murr, Liebenswertes Meisenvolk.

Kronen-Verlag - Erich Cramer, Hamburg 1959. 44 Seiten Text mit 8 Farbtafeln. Ganzleinen mit Goldprägung DM 5,80.

Der Kronen-Verlag Erich Cramer, Hamburg, in Ornithologen-Kreisen schon lange bestens bekannt durch den immer wieder ganz herrlichen Kronen-Vogel-Kalender, hat sich der erfreulichen Aufgabe unterzogen, unter dem Namen „Kronen-Bücher, Kleine Kostbarkeiten für Bücherfreunde“, in zwangsloser Folge Werke herauszubringen, welche sich in der Hauptsache mit Vögeln und Pflanzen beschäftigen. Und nun liegt uns heute bereits als erster Band dieser kostbaren Serie dieses wirklich „liebenswertes“ Bändchen vor, in welchem sich Friedrich Schnack um den Text und Franz Murr um die Bildbeigaben bemüht haben, zwei weltweit bekannte Persönlichkeiten, denen der wirklich hohe Wert des Werkes zu verdanken ist. In dem ersten Abschnitt „Den Kronen-Büchern zum Geleit“ finden sich folgende Zeilen: „Die Kronen-Bücher vereinen in ihrem Inhalt genaueste Anschauung mit hervorragend künstlerischer Illustration, und durch wissensreiche, liebevolle und faszinierende Begleittexte vermitteln sie den wunderbaren Abglanz des Naturreichtums“, die in klarster Fassung das zum Ausdruck bringen, was der Verlag mit der Herausgabe dieser Kronen-Bücher-Reihe zu erreichen beabsichtigt. Friedrich Schnack gibt zunächst einen Überblick über die Familie der Meisen, ihre Lebensweise, ihren Lebensablauf und schildert sodann besonders eingehend die Kohlmeisen, Sumpfmeisen, Schwanzmeisen, Beutelmeisen, Blaumeisen, Tannenmeisen, Haubenmeisen und abschließend auch noch das Sommergoldhähnchen, eben unser „liebenswertes Meisenvolk“. Alle diese genannten Arten sind von Franz Murr, dem heute weltweit bekannten und durch sein überragendes Können berühmten Künstler in ganz einmaliger Schönheit und natürlicher Wahrheit auf 8 Tafeln dem Leser vor Augen geführt. Schriftstellerisches und künstlerisches Können reichen sich hier die Hände und geben diesem ersten Bändchen der „Kronen-Bücher“ den erhofften und erwünschten Wert! Diese Kronen-Bücher erscheinen in zwangsloser Folge und es befinden sich neben Büchern botanischen Inhaltes bereits weitere Vogel-Bände in Vorbereitung, auf deren Erscheinen wir unsere Leser schon heute im Hinblick auf den hohen Wert dieses uns vorliegenden ersten Bandes hinweisen möchten!

A. Laubmann

Ornithologische Mitteilungen.

Herausgegeben von Dr. Herbert Bruns. Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., (14a) Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. Preis ab 1. I. 1960 für 3 Hefte vierteljährlich DM 3,30, für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz vierteljährlich nur DM 2,70.

Nun liegt uns schon wieder das erste Heft des neuen Jahrganges dieser ganz ausgezeichneten Zeitschrift zur Besprechung vor und da ist es uns eine wirkliche Freude, unsere Mitglieder und Leser wieder auf diese Fachschrift erneut aufmerksam zu machen. Wie wir schon oft bemerkt haben, handelt es sich hier um eine Schriftenreihe, die unbedingt in die Hände aller der Menschen gehört, die sich mit unserer Vogelwelt eng verbunden fühlen. Und nicht nur die Vogelfreunde, sondern ebenso alle wissenschaftlichen Ornithologen werden immer wieder interessante Hinweise aus diesen Blättern schöpfen können. Ich gebe hier wiederum einen Einblick in die Fülle des Inhaltes des neuen Heftes: Wilfried Przygoda, Einige Seidenschwanzbeobachtungen aus Nordrhein-Westfalen; Günther Schmidt, Zum Vorkommen des Berghänflings (*Carduelis flavirostris*) in Schleswig-Holstein; F. Groebels, Der Gesang der Amsel (*Turdus merula*) im frühen und späten Jahre; und nun folgt noch eine Reihe „Kurze Mitteilungen“: Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) brütet im Wohnhaus, von Otto Jost; Ein Schlafplatz des großen Brachvogels (*Numenius arquata*), von Gustav Volkman; Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*) im Januar 1959 bei Trier, von Bernhard Jakobs; Zur Nahrungssuche der Säger, von Dr. Günther Schmidt; Die Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) als Ruinenbrüter, von Dr. O. Schnurre; Von der Nahrung des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) im Überwinterungsgebiet, von Hans Sager; und abschließend noch Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Wandergebiet, von Klaus & Gerda Hartmann. Sodann folgt noch eine umfassende Schriftschau und zum Abschluß werden noch Nachrichten aus dem Ornithologischen Leben gebracht. Also wie immer eine enorme Fülle wertvollen Materiales, das dazu veranlaßt, diese wirklich ganz ausgezeichnete Zeitschrift allen unseren Fachgenossen und Vogelfreunden nur wärmstens zu empfehlen, zumal ja der Preis ganz außerordentlich gering ist im Hinblick auf die Vielfalt des Inhaltes!

A. Laubmann

Professor Dr. Fritz Steiniger, Die großen Regenpfeifer (Gold-, Kiebitz- und Mornellregenpfeifer).

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 240. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1959. 90 Seiten Text mit 3 Figuren im Text, 48 Abbildungen und einer Farbtafel, meist nach Aufnahmen des Verfassers. Preis broschiert DM 4,50. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Es war ein ganz ausgezeichnete Gedanke, als sich der bekannte Verlag A. Ziemsen, Wittenberg-Lutherstadt, bereits vor vielen Jahren dazu entschlossen hat, unter dem heute schon weltweit bekannten Namen „Die Neue Brehm-Bücherei“ eine ganz einmalige Schriftenreihe herauszubringen, aufgeteilt in nicht allzu umfangreiche Hefte, in denen besonders Themen botanischen und zoologischen Inhaltes behandelt werden, wobei ganz besonders unsere scientia amabilis, die Vogelkunde in den Vordergrund gerückt wurde. Nun liegt uns heute bereits schon das 240. Heft dieser so schönen Schriftenreihe vor, in welchem sich Museumsdirektor Professor Dr. Fritz Steiniger, Hannover, bemüht, uns einen tief-schürfenden Einblick in den Lebensablauf der drei großen Regenpfeifer-Arten, des Gold-, Kiebitz- und Mornellregenpfeifers, zu vermitteln. Einem einleitenden Kapitel folgt die Beschreibung der behandelten Arten, nämlich der südlichen und nördlichen Goldregenpfeifer, der Kiebitzregenpfeifer und der Mornellregenpfeifer. Sodann geht der Verfasser auf die Biologie des Goldregenpfeifers ein, aufgeteilt in die Brut, das Brutrevier, die Verteidigung eines Scheinreviers, und gibt weiter noch Antwort auf die Fragen: Ist der Goldregenpfeifer Heide- oder Moorvogel? und Wird der Goldregenpfeifer in Deutschland zum Brüten auf Kulturland?

übergehen? Im nächsten Abschnitt schildert Professor Steininger die Biologie des Mornellregenpfeifers und geht dann abschließend noch auf das Sich-Lahmstellen bei Gold- und Mornellregenpfeifer genauer ein, sowie auf das Zugverhalten, wobei die europäischen großen Regenpfeifer und sodann der Zug des Pazifischen und des Atlantischen Goldregenpfeifers über den Stillen und den Atlantischen Ozean besonders behandelt werden. Also wie immer wieder ein ausgezeichnetes Werk, das den hohen Wert der Hefte der „Neuen Brehm-Bücherei“ wieder ganz besonders unterstreicht.

A. Laubmann

Dr. Peter Bopp, Das Bleßhuhn (Fulica atra).

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 238. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1959. 63 Seiten Text mit 41 Abbildungen. Preis broschiert DM 3.75. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Der ganz ausgezeichnete Verlag A. Ziemsen, Wittenberg-Lutherstadt, ist auf ornithologischem Gebiet ganz besonders tätig. Die von dem Verlag herausgegebene Schriftenreihe „Die Neue Brehm-Bücherei“ ist für uns Ornithologen ganz außerordentlich ergebnisreich und so ist es für uns heute wie immer wieder eine große Freude, unsere Leser und Mitglieder auf das 238. Heft dieser ganz einmaligen Serie hinweisen zu dürfen, in welchem Dr. Peter Bopp, der Schweizer Redaktor der Naturschutz-Flugblätter und Mitglied der Naturschutzkommission des Kantons Schaffhausen (Anschrift: Glaserbergstraße 82, Basel/Schweiz) sich darum bemüht hat, dem Leser einen möglichst vollständigen Einblick in den Lebensablauf des Bleßhuhns (*Fulica atra*) zu vermitteln. Und um es gleich vorweg zu nehmen, dem Verfasser Peter Bopp ist es geglückt, dieses Ziel in einwandfreier Art und Weise zu erreichen. Nach einer kurzgefaßten Einleitung geht der Autor zunächst auf die Systematik des Bleßhuhns ein, gibt sodann in dem nächstfolgenden Abschnitt „Körperbau und Bewegung“ einen Einblick in die verschiedenen Körpermerkmale und in die Bewegungsweisen. Das nächste Kapitel schildert den Lebensraum, ein weiteres die Lebensweise (Nahrung, Feinde und Parasiten). Der folgende Abschnitt behandelt in ausführlicher Weise die Fortpflanzung und die Brutpflege, aufgeteilt in die Kapitel: Nest, Eier, Brut, Schlüpfen und Jugendentwicklung, und Brutpflege. Ganz besonders wertvoll im Hinblick auf die Verhaltensforschung ist der nächste Abschnitt, betitelt „Ausdruck und Verhalten“, aufgeteilt in „Ausdruck, Revier- und Heimatverteidigung, andere interindividuelle Verhaltensweisen und Flucht und ökologische Faktoren“. Abschließend behandelt Dr. Bopp sodann noch Evolution und Biologie, ferner den Schutz der Bleßhühner, und gibt dann noch eine kurze Übersicht über die verschiedenen in Europa vorkommenden Rallenarten. Von hohem Werte ist endlich auch noch das dem ausgezeichneten Werk angefügte Verzeichnis des darin verarbeiteten Schrifttums. Ungemein erhöht wird der Wert der Arbeit durch die Beigabe ganz einmaliger, ausgezeichneter Photo-Beigaben, die in gleicher Weise wie die Bildtafel, auf welcher nicht weniger als 20 Bewegungs- und Verhaltensweisen beim Bleßhuhn dargestellt sind, den Text in ganz ausgezeichneter Art und Weise untermalen. Diese Bildbeigaben stammen in der Hauptsache von Herrn Lizentiat Philipp Schmidt, Basel, ferner von Herrn Dr. med. Winfried Jauch, Konstanz und aus der Hand des Verfassers selbst. Ein Werk also, das wieder wärmstens empfohlen werden kann.

A. Laubmann

Dr. Rudolf Berndt & Dr. Wilhelm Meise, Naturgeschichte der Vögel.

Ein Handbuch der Allgemeinen und Speziellen Vogelkunde.

Band I: Allgemeine Vogelkunde. Unter Mitarbeit von Dr. Hermann Dessel-

berger, Dr. Heinrich Fricling, Dr. Heinz Eberhard Krampitz, Dr. Hans Kumerloeve, Dr. Hans Löhrl, Dr. Friedrich Wilhelm Merkel, Dr. Johann Schwartzkopff, Elsbeth Soergel, Dr. Max Stolpe und Dr. Karl Zimmer. Kosmos-Gesellschaft für Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7, 1959. XVI, 390 Seiten Text mit 240 Textillustrationen, 42 Fotobildern auf 17 Schwarzweißtafeln und 58 Bildern auf 3 Farbtafeln. In Leinen gebunden DM 84.—.

Wir hatten bereits das große Vergnügen, in Band V, Heft 3 des Anzeiger's der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, 1959, p. 259—262 die Lieferungen 1—3 und in Band V, Heft 4 des Anzeiger's p. 379—380 die Lieferungen 4—5 dieses ganz einmaligen Werkes besprechen zu können. Und nun liegen uns bereits als Abschluß des ersten Bandes heute die weiteren Lieferungen 6 und 7 zur Besprechung vor, in welchen der 3. Abschnitt: Verhalten und Umwelt mit den Kapiteln: Fortpflanzung; Krankheiten, Schmarotzer, Feinde und Gefahren; Bestandesgestaltung; Lebensstätte und Lebensgemeinschaft, den ersten Band dieses Prachtwerkes unter dem Titel „Allgemeine Vogelkunde“ vollendet. In den hier angeführten Kapiteln befassen sich die Herausgeber mit der Bearbeitung der folgenden Probleme: Brutzeit und Brutort; Brutrevier und Brutkolonie; Paarbildung und Ehe; Balz und Begattung; Nestplatz und Nestbau; Eiablage und Bebrütung; Jungenaufzucht und Familienzusammenhalt; Eizahl und Fortpflanzungsrate, und Fremdnestbenutzung und Brutschmarotzertum; Krankheiten und Schmarotzer, aufgeteilt in: Witterungsschäden und Hungererscheinungen; Verletzungen; Vergiftungen; Mißbildungen und Geschwülste; Stoffwechsel-, Vitamin- und hormonell bedingte Krankheiten; Parasitäre Krankheiten (Viruskrankheiten, Bakterielle Krankheiten, Tierische Parasiten); Die Nestfauna; Feinde und Gefahren. Das Kapitel „Bestandsgestaltung“ ist aufgeteilt in folgende Komplexe: Sterblichkeit und Lebenserwartung; Bestandeszusammensetzung (Geschlechtsverhältnis und Altersaufbau), und das ganze Werk schließt ab mit dem Kapitel „Lebensstätte und Lebensgemeinschaft“, aufgegliedert in „Vogel und Landschaft; Vogelgemeinschaften und Pflanzengesellschaften; Die Einpassung der Vogelarten in ihre Umwelt; und Die Rolle des Vogels in der Natur“. Auf alle diese hier nur kurz erwähnten Abschnitte in extenso einzugehen, würde natürlich viel zu weit führen. So muß es genügen, die ganz besondere Aufmerksamkeit unserer Mitglieder und Leser durch diese Besprechung auf dieses ganz ausgezeichnete Werk hinzulenken, das in die Hand eines jeden Ornithologen und Vogelfreundes gehört und das wohl niemand wieder aus der Hand geben wird, ehe er das ganze Werk von A—Z durchstudiert hat. Soviel mag über den ersten Band genügen! Der zweite Band behandelt sodann die Systematik der Vögel unter dem Titel „Spezielle Vogelkunde“ und soll ab Frühjahr 1960 in etwa 18 Subskriptionslieferungen herausgegeben werden. Wir freuen uns schon heute, auch diesen zweiten Band in unserem Anzeiger besprechen zu können und wir danken den Herausgebern und Mitarbeitern sowie dem Verlag herzlichst für dieses ganz einmalige Werk!

A. Laubmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [5 5](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 1959
515-524](#)